

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	03.03.2015

Teilnahme der Stadt Köln am Wettbewerb Kommunalen Klimaschutz

Die CDU-Fraktion hatte in der Sitzung am 30.01.2014 folgenden Antrag nach § 3 GeschO gestellt, den der Ausschuss einstimmig beschlossen hat:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen einer Teilnahme der Stadt Köln am Wettbewerb „Kommunalen Klimaschutz 2014“ des Bundesministeriums für Umwelt und Bau zu prüfen und, sofern möglich, entsprechende Bewerbungen in den angebotenen Kategorien fristgerecht abzugeben. Sollte von einer Bewerbung der Stadt Köln am diesjährigen Wettbewerb zum kommunalen Klimaschutz abgesehen werden, ist dies dem Ausschuss gegenüber in der nächsten Sitzung zu begründen.“

In der darauf folgenden Sitzung am 27.03.2014 hatte die Verwaltung mündlich auf Nachfrage von Herrn Kienitz (CDU-Fraktion) mitgeteilt, dass angesichts der kurzen Frist und der ansonsten völlig offenen Situation hinsichtlich Klimaschutz seitens der Verwaltung davon Abstand genommen wurde. Frau Welcker von der CDU-Fraktion hatte in der Sitzung des Ausschuss am 21.10.2014 gefragt, ob sich die Stadt Köln 2015 am Wettbewerb zum Kommunalen Klimaschutz beteiligt.

Sachstand:

Im Rahmen der Ausschreibungen zum „Kommunalen Klimaschutzpreis“ und zum „Deutschen Umweltschutzpreis“ hat es in 2013/14 intensive Abstimmungen mit Unternehmen, Umweltinstitutionen, Einzelpersonen und Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen im Hinblick auf mögliche Bewerbungen gegeben. In Bezug auf den „Kommunalen Klimaschutzpreis“ hat es zwischen der Umweltverwaltung und dem Deutschen Institut für Urbanistik in Berlin (difu) sehr konkrete Gespräche über die Einreichung des „Umweltbildungskonzeptes“ gegeben. Hier kam man aber überein, vorerst auf eine Bewerbung zu verzichten. Aufgrund dieser Entscheidung wurde in 2014 kein Antrag gestellt und der Fokus auf eine Bewerbung in 2015 gerichtet.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt vergibt jährlich Ende Oktober die Preise zum Deutschen Umweltschutzpreis. Dieser Preis gilt als die höchstdotierte Umweltauszeichnung Europas.

Die Träger des Deutschen Umweltpreises der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) für 2014 sind der Ökonom und Energieeffizienzexperte Prof. Dr. em. Peter Henricke (72, Wuppertal) und Prof. Dr.-Ing. Gunther Krieg (72, Karlsruhe), Wissenschaftler und Gründer von UNISENSOR, Sensorsysteme. Sie erhielten den mit 500.000 Euro höchstdotierten Umweltpreis Europas. Hubert Weinzierl (78, Wiesenfelden) wurde mit dem bisher nur dreimal vergebenen DBU-Ehrenpreis für sein lebenslanges Engagement im Naturschutz ausgezeichnet. Die Preise übergab Bundespräsident Joachim Gauck am 26. Oktober in Kassel.

Bei diesem Preis stehen Persönlichkeiten, Institutionen und Unternehmen, die sich in besonderer Weise um den Umweltschutz verdient gemacht haben, im Vordergrund.

Zitat aus den Vergabebestimmungen: „Mit der Vergabe des Deutschen Umweltpreises werden Ein-

satz und Leistungen ausgezeichnet, die jetzt und zukünftig entscheidend und in vorbildhafter Weise zum Schutz und zur Erhaltung unserer Umwelt beitragen.“
Weitere Informationen unter <https://www.dbu.de/343.html>

Der „Kommunale Klimaschutzpreis“ wird vom Deutschen Institut für Urbanistik, Berlin verliehen. Seit Sommer 2008 fördert das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) auf Basis der "Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative" ("Kommunalrichtlinie") herausragende Klimaschutzprojekte in Kommunen.

Das Interesse an der Kommunalrichtlinie ist groß: Zwischen 2008 und 2013 wurden rund 6.000 Projekte in 3.000 Kommunen gefördert.

Preisträger beim Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2012“ in der Kategorie 1 - „Klimaschutz in kommunalen Liegenschaften“ - wurde „Green IT“: Stadt Köln (NRW): „Energieeffizienter Umbau des Rechenzentrums“.

Das Projektergebnis „Klimaschutz-Bildungskonzept Köln“ welches der Netzwerk e. V. unter Beteiligung der Verwaltung, wie auch zahlreicher freier Bildungsträger und Klimaschutzakteure in Köln entwickelt hat und das inzwischen landesweit Anerkennung als Vorbildmodell gilt, ging 2013 leer aus.

Da es im Jahr 2014 keine herausragenden Projekte gab, wurde auf eine Bewerbung bei beiden Preisen verzichtet. Die Preisverleihung 2014 fand am 25.09.2014 ohne Kölner Beteiligung statt.

<http://kommunen.klimaschutz.de/wettbewerbe/wettbewerb-kommunaler-klimaschutz/wettbewerb-2014.html>

Für 2015 ist wieder angestrebt Bewerbungen aus Köln zu unterstützen. Leider sind stadtnahe Gesellschaften nicht als Antragsteller zugelassen, so dass Projekte aus dem Kontext Smart City Cologne nicht berücksichtigt werden können. Damit scheiden eine Reihe vielversprechender Projekte aus.

Anträge können noch bis zum 31. März gestellt werden.

Gez. Reker